

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

11/2023

Konjunktorentwicklung mit schwacher Dynamik

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom November 2023

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturentwicklung mit schwacher Dynamik

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2023

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 11/2023
November 2023

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im November weiterhin skeptische Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-6,9$ Punkten (saisonbereinigt) zwar um $0,8$ Punkte über dem Wert des Vormonats ($-7,7$ Punkte), blieb aber im pessimistischen Bereich. Die Lagebeurteilungen blieben nahezu unverändert zum Vormonat und notierten insbesondere in der Sachgütererzeugung tief im negativen Bereich. Die Konjunkturerwartungen verbesserten sich geringfügig, signalisieren jedoch weiterhin skeptische Konjunkturausblicke. Die Kreditnachfrage der Unternehmen stieg im November leicht an. Dennoch schätzen die Unternehmen die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe mehrheitlich als restriktiv ein.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2023/1/SK/23033

© 2023 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (43 1) 798 26 01 0 • <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/71219>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

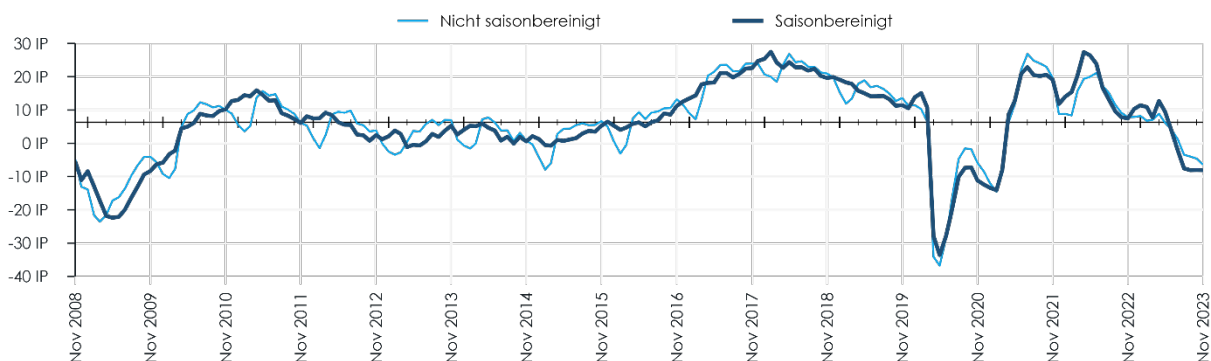
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November zeigen eine leichte Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktüreinschätzungen, die aber mehrheitlich skeptisch blieben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -6,9 Punkten (saisonbereinigt) um 0,8 Punkte über dem Wert des Vormonats (-7,7 Punkte). Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen blieben nahezu unverändert zum Vormonat (-0,1 Punkte) und lagen mit -8,1 Punkten weiterhin unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Die Konjunkturerwartungen notierten trotz einer Verbesserung (+1,5 Punkte) mit -5,9 Punkten ebenfalls weiter im negativen Bereich. Das pessimistische Konjunkturbild wird nach wie vor durch die schwache Industriekonjunktur bestimmt. Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – blieb im November weiter überdurchschnittlich.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft blieb im November nahezu gleich zum Vormonat (-0,1 Punkte) und notierte mit -8,1 Punkten weiter im negativen Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung gewann der Lageindex 0,3 Punkte, lag aber mit -22,1 Punkten weiterhin deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft hingegen ging der Lageindex leicht zurück (-1,7 Punkte) und notierte mit -2,0 Punkten unter der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen gewann der Index leicht hinzu (+0,2 Punkte), notierte aber mit einem Wert von -1,1 Punkten wie in den Vormonaten weiter im negativen Bereich. Im Einzelhandel blieb der Lageindex nahezu unverändert (-0,1 Punkte) und notierte mit -6,0 Punkten unter der Nulllinie.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft gewann im November 1,5 Punkte hinzu, notierte aber mit -5,9 Punkten nach wie vor unter der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel gewann der Erwartungsindex 4,2 Punkte gegenüber dem Vormonat, notierte aber mit -20,6 Punkten weiter tief im negativen Bereich. In den Dienstleistungsbereichen stieg der Erwartungsindex um 0,7 Punkte an und notierte mit 1,8 Punkten über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft stieg der Erwartungsindex an (+3,8 Punkte) und notierte mit 4,4 Punkten wieder über der Nulllinie, allerdings blieben die Produktionserwartungen deutlich negativ. In der Sachgütererzeugung zeigte sich im November beim Erwartungsindex eine leichte Verbesserung (+1,0 Punkte). Der Index notierte mit -17,1 Punkten jedoch tief im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

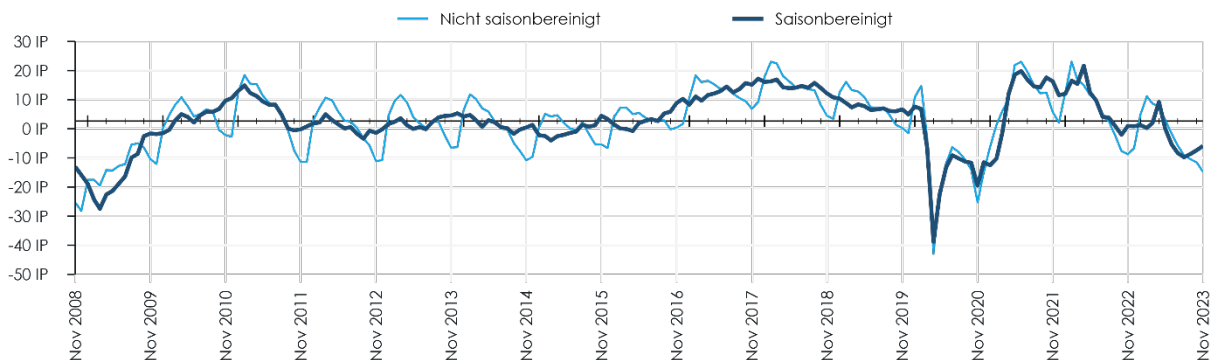
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

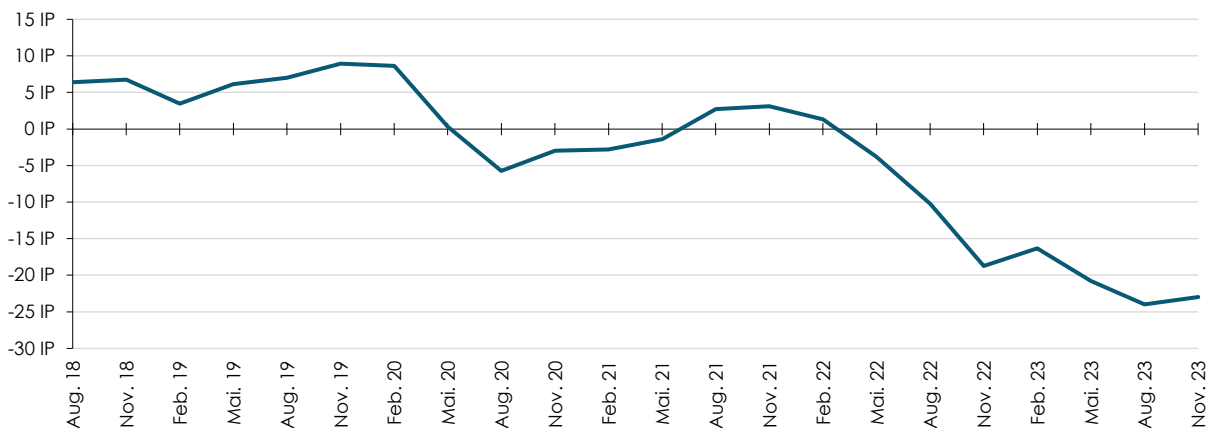
Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im November 2023 verbesserte sich die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – leicht gegenüber dem Vorquartal (+1,0 Punkte), lag aber mit -23,0 Punkten tief im negativen Bereich. Die Einschätzungen nach Unternehmensgrößen zeigen weiterhin Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) höher (-25,0 Punkte) als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte: -20,9 Punkte) und größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte: -13,8 Punkte).

Die Befragungsergebnisse zeigen einen geringfügigen Anstieg bei der Kreditnachfrage (+1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal), welche im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 22,0% nur leicht über dem langjährigen Durchschnitt (21,1%) liegt. In der Bauwirtschaft meldeten 22,4% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 20,5%, in den Dienstleistungsbranchen 22,9% und im Einzelhandel 16,9%. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 23,0% der kleineren Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 21,9% der mittleren Unternehmen und 25,9% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 45,5% bei der Höhe oder den Konditionen Abstriche machen (33,4% meldeten schlechtere Konditionen, 2,0% geringere Höhe und 10,0% schlechtere Konditionen und geringere Höhe als erwartet). Dieser Wert liegt weit über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (26,8%). Nur etwa 20,6% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 50,5%). Überdurchschnittlich war mit 34,0% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder nicht beantragt hatten (5-Jahres-Durchschnitt: 22,6%; rund 7,5% aller befragten Unternehmen), weil der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (7,5%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (15,9%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (10,5%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

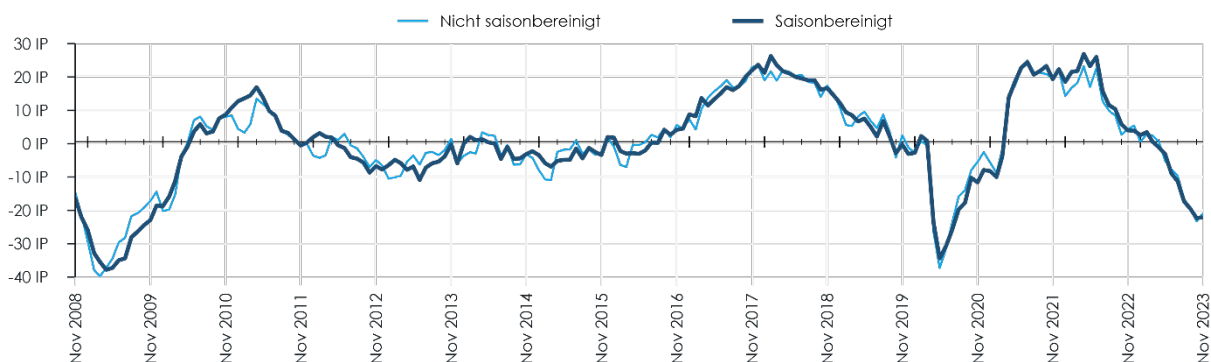
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November leicht (+0,3 Punkte), notierte aber mit -22,1 Punkten weiter tief unter der Nulllinie. Die Unternehmen berichteten per Saldo weiter von rückläufigen Dynamiken bei der Produktionstätigkeit. Auch die Auftragsbestände gingen weiter zurück: Nur rund 50% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 52%; November des Vorjahres: 75%). Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage notierten per Saldo weiter in negativen Bereichen (Saldo: -46 Punkte), die zuletzt während der COVID-19-Pandemie verzeichnet wurden.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im November (+1,0 Punkte), notierte aber mit -17,1 Punkten nach wie vor tief im pessimistischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo weiter mit einer rückläufigen Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen blieben per Saldo im skeptischen Bereich: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, lag bei -24 Punkten. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo im negativen Bereich. Verglichen mit den Vormonaten erwarten die Unternehmen kaum mehr Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 3 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im November heterogen über die Branchengruppen hinweg: In den Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen zeigten sich leichte Zugewinne bei den Lageeinschätzungen, während diese sich in den Investitionsgüterbranchen verschlechterten. Bei den Erwartungen zeigten sich in allen Segmenten leichte Verbesserungen. In allen Segmenten der Sachgütererzeugung notierten die Indizes aber weiterhin deutlich unter der Nulllinie. Auch die Einschätzungen zu den Auftragsbeständen blieben in allen Segmenten nach wie vor auf stark unterdurchschnittlichen Niveaus.

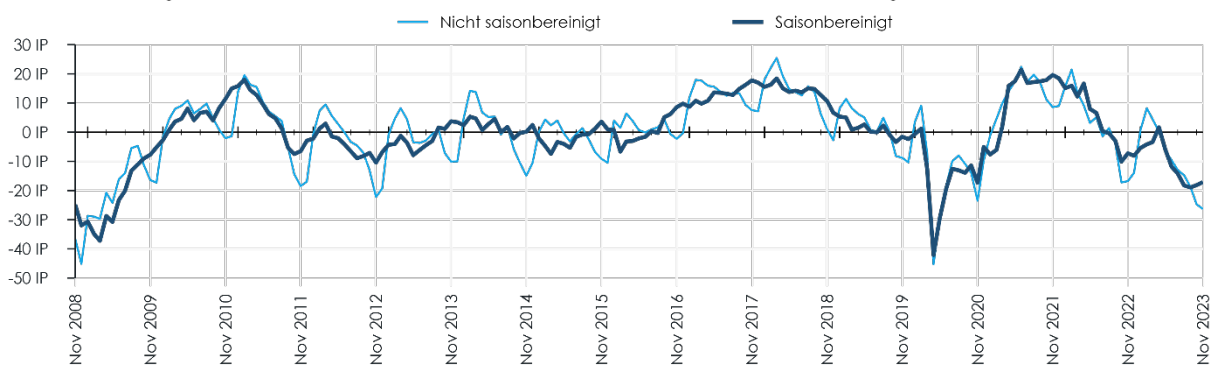
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

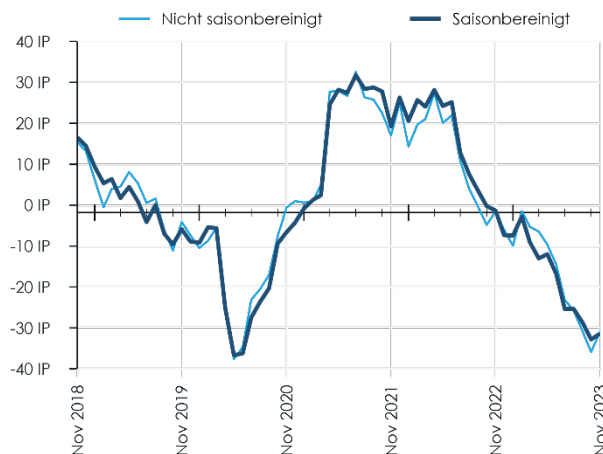


Vorprodukte

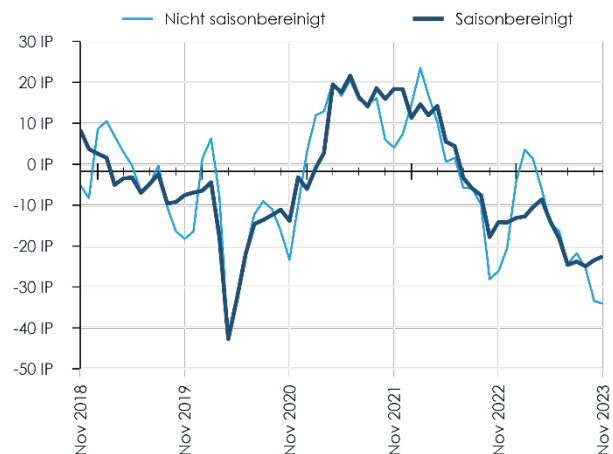
In den Vorproduktbranchen verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November um 1,4 Punkte, notierte aber mit -31,4 Punkten weiter tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo nach wie vor Rückgänge in der Produktion. Nur noch rund 42% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat 43%; November des Vorjahres: 68%). Auch die Auslandsauftragsbestände gingen zurück. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage als erheblich schlechter als saisonüblich (Saldo: -58 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im November um 0,9 Punkte, lag aber mit -22,5 Punkten im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiter mit rückläufiger Produktion und Beschäftigung. Auch die Geschäftslageerwartungen bleiben negativ (Saldo von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessert, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage verschlechtert: -30 Punkte). Weiters erwarten die Unternehmen leichte Rückgänge bei den Verkaufspreisen (Saldo: -4 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



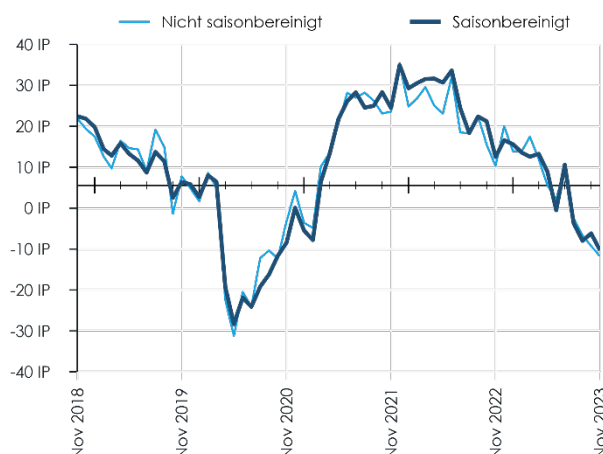
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

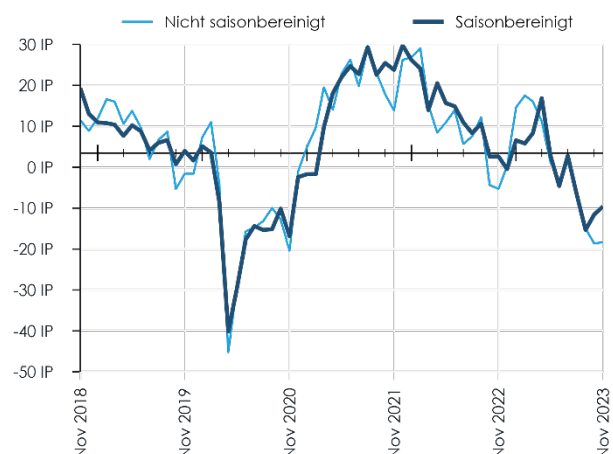
Im Investitionsgüterbereich verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November 4,2 Punkte und notierte mit -10,3 Punkten unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo negativ. Die Auftragslage blieb angespannt: Nur rund 58% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 66%, November des Vorjahres: 86%). Auch die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -31 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im November an (+2,0 Punkte), notierte aber mit -9,6 Punkten weiter merklich unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen blieben trotz Zugewinnen weiter leicht im negativen Bereich. Die Geschäftslageerwartungen notierten mit einem Saldo von -16 Punkten nach wie vor tief unter der Nulllinie. Dementsprechend blieben auch die Beschäftigungserwartungen per Saldo weiterhin pessimistisch. Die Verkaufspreiserwartungen blieben im November stabil (Saldo: +19 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

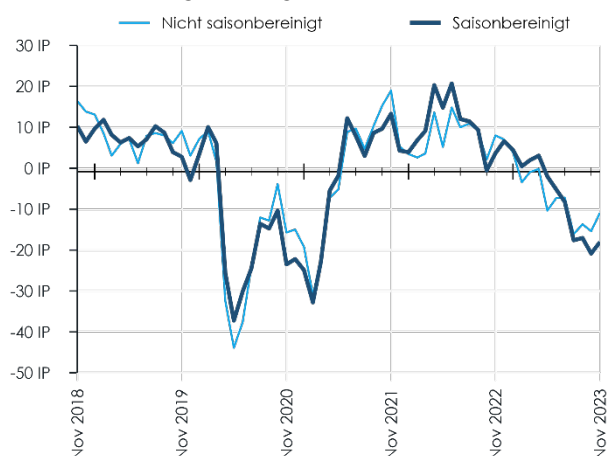


Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

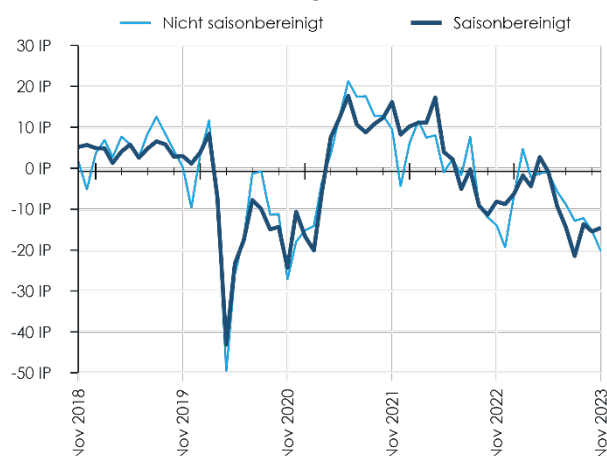
Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im November leicht an (+2,8 Punkte), notierte aber mit -18,0 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo skeptisch. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen blieben trotz Zugewinnen unterdurchschnittlich: Nur etwa 55% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 53%; November des Vorjahres: 74%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als deutlich schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -43 Punkte). Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im November eine kleine Verbesserung (+0,9 Punkte), mit -14,6 Punkten notierte der Index aber weiter im negativen Bereich. Die Produktionserwartungen blieben per Saldo im pessimistischen Bereich. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten trotz leichter Verbesserung deutlich unter der Nulllinie. Demensprechend blieben auch die Geschäftslageerwartungen weiter im negativen Bereich (Saldo: -21 Punkte). Per Saldo rechnen die Unternehmen kaum mehr mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: +1 Punkt).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

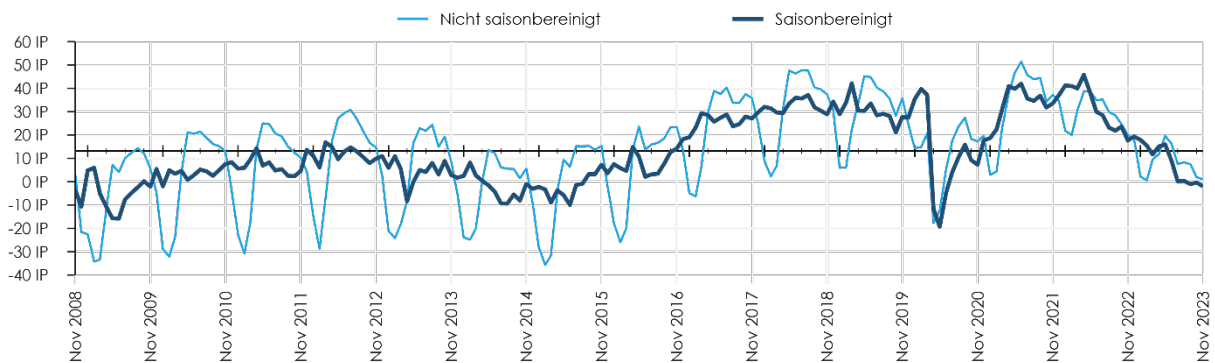
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen stagnierten auch im November und verblieben im leicht negativen Bereich. Die Seitwärtsbewegung des Index hält damit bereits seit 5 Monaten an, mit einer nur geringfügigen Bewegung des Index der Lageeinschätzungen von -0,4 auf -2,0 Punkte (saisonbereinigt). Die optimistischen und pessimistischen Einschätzungen halten sich damit die Waage, der Indexwert liegt damit aber deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 15 Jahre. Bezogen auf die einzelnen Subindikatoren zeigt sich besonders die Bauproduktion der letzten 3 Monate schwach: Nach der Verbesserung des Vormonats sanken die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -15 Punkte auf -19 Punkte, und korrigierten damit die Bewegung des Vormonats fast vollständig. Vergleichsweise stabil ist demgegenüber der Anteil von Bauunternehmen, welche angeben über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, und stieg minimal von 72% auf 73%. Weiterhin recht stabil ist auch der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren. Der Wert verbleibt bei 38%, und auch innerhalb der Produktionshemmnisse gab es nur schwache Veränderungen: Der Arbeitskräftemangel blieb mit 25% das wichtigste Produktionshemmnis (Vormonat: 24%), der Mangel an Aufträgen stagnierte bei 22% (Vormonat: 23%). Die Witterung gewann im November mit 8% wieder an Gewicht (Vormonat: 5%), Finanzierungsprobleme als Produktionshemmnis verbleiben bereits seit mehreren Monaten bei 5% der Nennungen, ein im Vergleich der letzten Jahre hoher Wert.

Bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen gab es im November eine leichte Belebung zu verzeichnen. Der Indexwert stieg nach mehreren Monaten Stagnation von 0,5 Punkte auf 4,4 Punkte (saisonbereinigt), was den höchste Wert seit Mai darstellt. So wie im Vormonat stagnierten die Baupreiserwartungen, wo es einen minimalen Anstieg von 10 Punkte auf 11 Punkte gab. Auch die Beschäftigungserwartungen stagnierten, lagen jedoch mit -9 Punkten weiterhin im deutlich negativen Bereich. Eine Abwärtsbewegung machten im November die Geschäftslageeinschätzungen für die nächsten 6 Monate, wo mit -28 Punkten ein Wert erreicht wurde, der nur zum Ausbruch der Corona-Pandemie im April 2020 unterschritten wurde.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

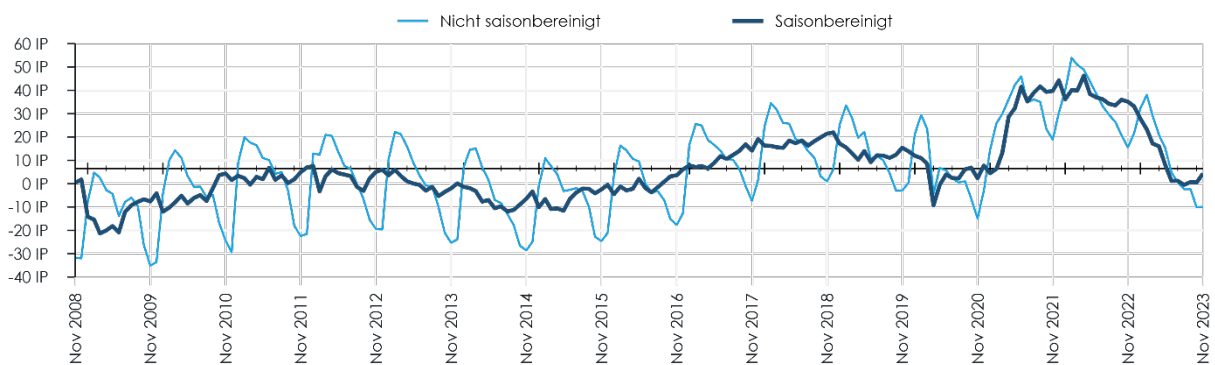
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

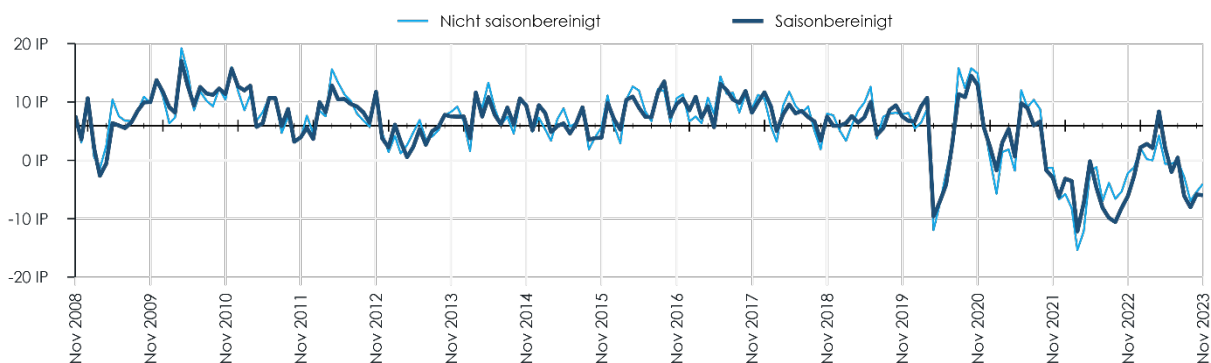
Nachdem sich im Vormonat die Stimmung der heimischen Einzelhandelsunternehmen erstmals seit April leicht verbessert hatte, stieg diese – dargestellt durch den WIFO-Konjunkturklimaindex – auch im November an. Der (saisonbereinigte) Saldo, der positive von negativen Konjunktüreinschätzungen trennt, erhöhte sich dabei um 2 Punkte (nach +1,1 im Oktober). Im Vergleich zu den übrigen Sektoren stieg der WIFO-Konjunkturklimaindex im Einzelhandel damit am stärksten. Zurückführen lässt sich dieser Anstieg vorwiegend auf eine optimistischere Einschätzung bezüglich der unternehmerischen Erwartungen, wo der (saisonbereinigte) Saldo im Monatsabstand um 4,2 Punkte zulegen konnte.

Bei der Einschätzung zur Geschäftslage in den letzten 3 Monaten wie auch hinsichtlich der Entwicklung der Fertigwarenlager gab es geringe Verbesserungen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung, der sich aus diesen beiden Fragen zusammensetzt, ging (saisonbereinigt) jedoch leicht zurück (-0,2 Punkte gegenüber dem Vormonat; Saldo: -6 Punkte). Mehrheitlich besser fiel hingegen die Beurteilung zur aktuellen Lage aus, wo sich der (saisonbereinigte) Saldo um 8 Punkte auf -47 Punkte verbesserte. Im langjährigen Vergleich bedeutet dies jedoch weiterhin einen deutlich überdurchschnittlichen Überhang an pessimistischen Einschätzungen.

Die Stimmungsaufhellung bezüglich der künftigen unternehmerischen Erwartungen geht mehrheitlich auf eine kräftige Verbesserung in der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den kommenden 3 Monaten zurück. Die Einzelhandelsunternehmen erwarten einen im Vergleich zur Oktoberbefragung um 11 Prozentpunkte optimistischeren Geschäftsgang. Es überwiegen aber weiterhin jene Unternehmen, die sich pessimistisch in diesem Punkt zeigen. Leicht verbessert hat sich auch die Beurteilung hinsichtlich der Bestellungen bei Vorlieferanten wie auch die Einschätzung der Beschäftigungssituation. Keine wesentlichen Änderungen gibt es bei der Einschätzung der Verkaufspreiserwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

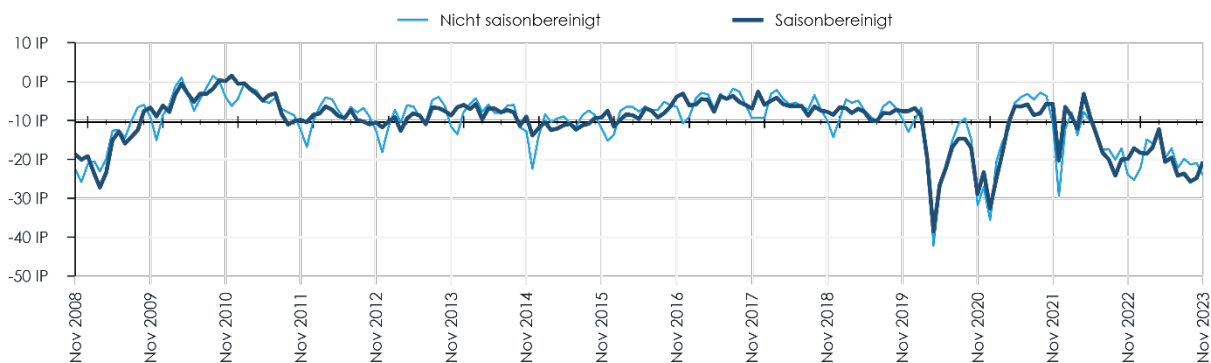
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im November eine Stabilisierung der konjunkturellen Dynamik im Dienstleistungssektor. Auch die Erwartungen für die kommenden Monate deuten nur eine leichte Verbesserung an.

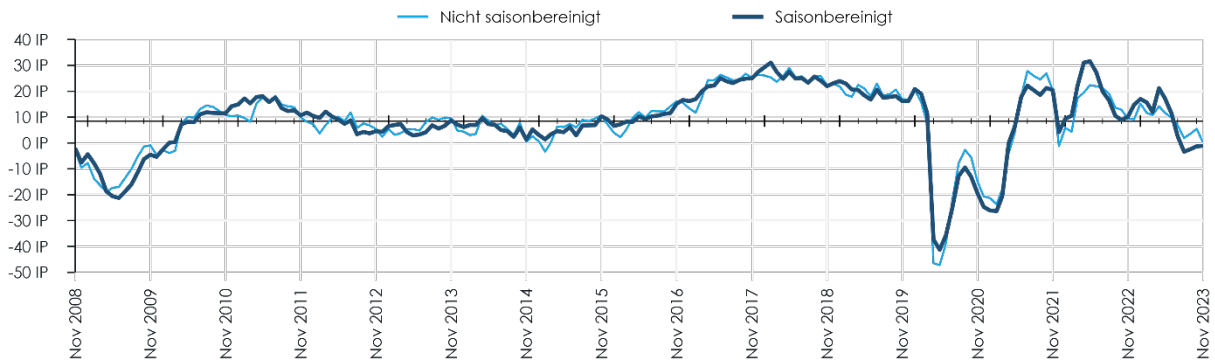
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert (+ 0,2 Punkte) und lag damit bei einem Niveau von -1,1 Punkten weiterhin knapp unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. Im Vergleich zum Vormonat verbesserten sich per Saldo die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage, jene zur aktuellen Nachfrage und der Beschäftigungslage blieben nahezu unverändert. 69% der Unternehmen im Dienstleistungssektor schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 70%). Damit lagen die Auftragsbestände leicht unter dem langfristigen Durchschnitt von 73%.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, stieg im November geringfügig um 0,7 Punkte an und notierte damit bei einem Wert von 1,8 Punkten knapp im positiven Bereich. Dies ist auf die per Saldo etwas optimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und den stabilen Erwartungen zur Beschäftigungslage sowie der Nachfrage zurückzuführen.

Ein Vergleich zwischen den Dienstleistungsbranchen zeigt im November kaum Unterschiede in der Beurteilung der aktuellen und zukünftigen Konjunkturdynamik. In den Bereichen Beherbergung und Gastronomie sowie bei den freien Dienstleistungen fällt die Einschätzung der Unternehmen zur aktuellen Konjunktur etwas zuversichtlicher aus als im Vormonat, in den übrigen Bereichen bleibt sie stabil. Die unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate sind gegenüber Oktober in allen Bereichen nahezu unverändert geblieben.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

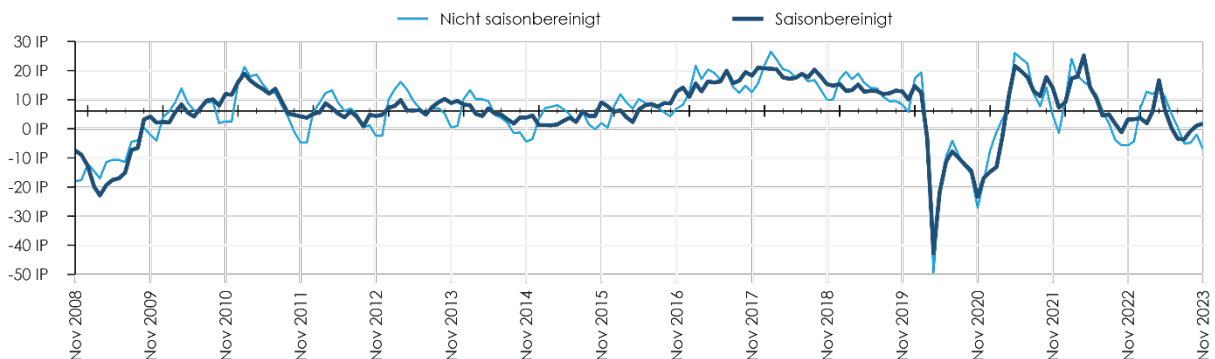
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



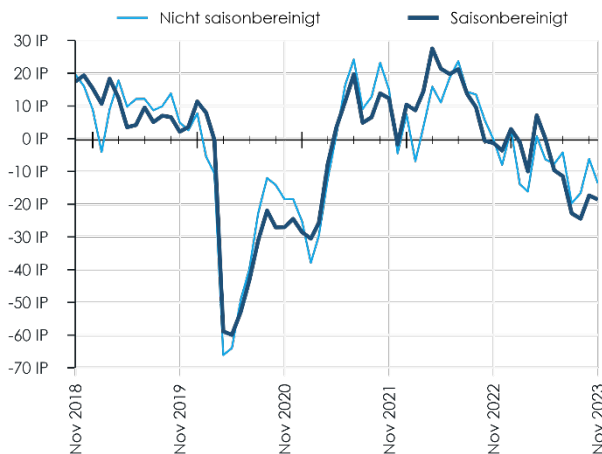
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

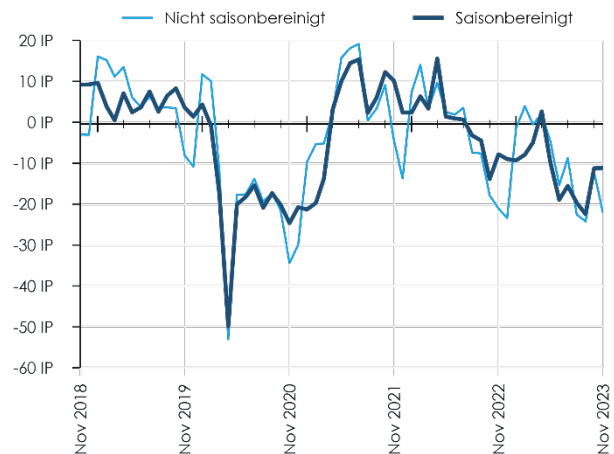
Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr blieben im November im Vergleich zum Vormonat pessimistisch. Der Index der aktuellen Lage verzeichnete einen geringfügigen Rückgang um 1,2 Punkte und notierte bei einem Wert von -18,6 Punkten deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von -0,2 Punkte. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage blieben im Vergleich zum Vormonat per Saldo unverändert. Die Auftragsbestände haben sich im Vergleich zum Vormonat aber etwas verschlechtert: Rund 53% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im November zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 59%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Vergleich zum Vormonat ebenfalls nahezu stabil (+0,1 Punkte) und lag bei -11,1 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat fielen die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Nachfrage zuversichtlicher aus, jene zur Beschäftigungsentwicklung verschlechterten sich per Saldo etwas. Die Einschätzung zur künftigen Geschäftslage blieb stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

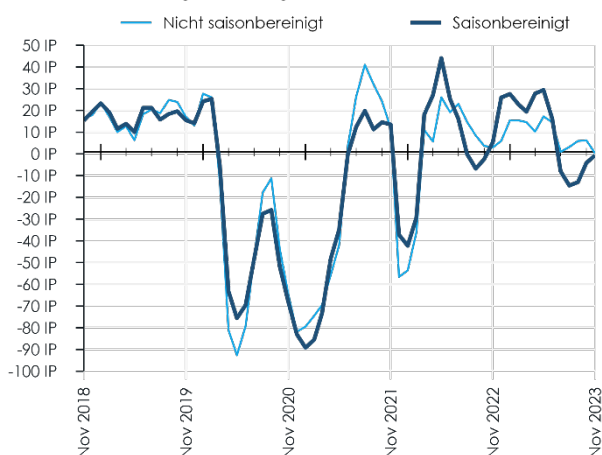


Beherbergung und Gastronomie

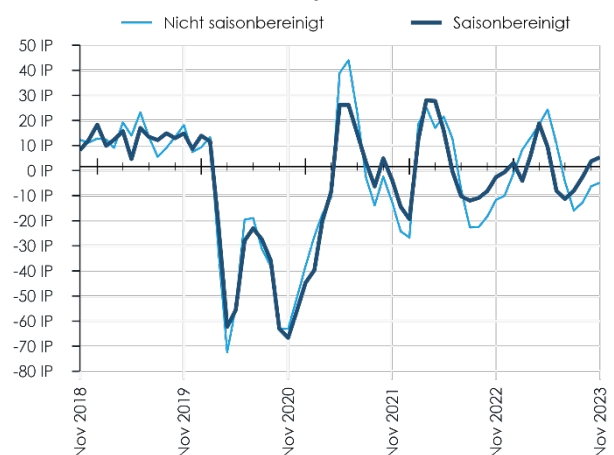
Im November verbesserte sich die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie im Vergleich zum Vormonat abermals ein wenig. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Anstieg um 3,5 Punkte und notierte damit bei einem Wert von -0,7 Punkten. Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrage verbesserten sich per Saldo im Vergleich zum Vormonat. Die Auftragsbestände gingen leicht zurück: 58% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 62%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung blieb im November im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg geringfügig um 1,6 Punkte auf ein Niveau von 5,3 Punkte an. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage waren im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicher, jene zur Beschäftigungs- und Nachfrageentwicklung blieben unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

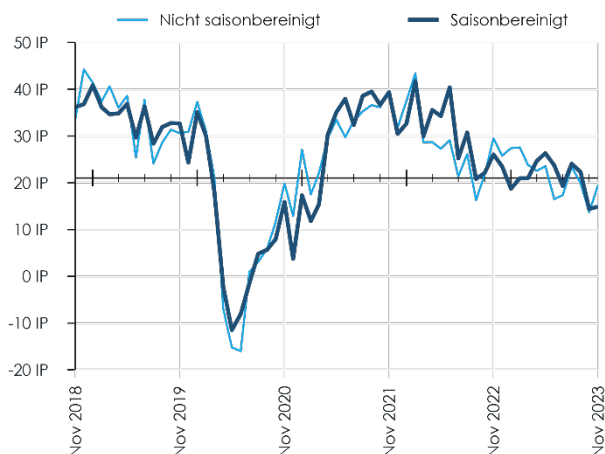


EDV

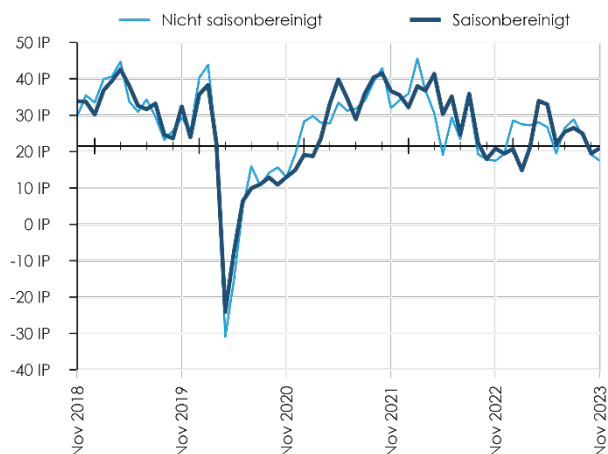
Im November stabilisierte sich die Konjunktur im Bereich EDV. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 0,5 Punkte an und verzeichnete einen Wert von 14,9 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat blieben die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage stabil. Die Rückmeldungen zur aktuellen Nachfrage fielen hingegen per Saldo weniger optimistisch aus. Die Auftragsbücher sind seit letztem Monat aber wieder besser gefüllt: Rund 84% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 77%).

Auch die Erwartungshaltungen der EDV-Unternehmen blieben im November im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen kleinen Anstieg von 1,5 Punkten und lag damit bei einem Wert von 21 Punkten nahe dem langfristigen Durchschnitt von 21,7 Punkten. Die Unternehmen stufen die künftige Geschäftslage und die Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat optimistischer ein, die Einschätzungen zur Beschäftigungslage fielen per Saldo hingegen etwas weniger rosig aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

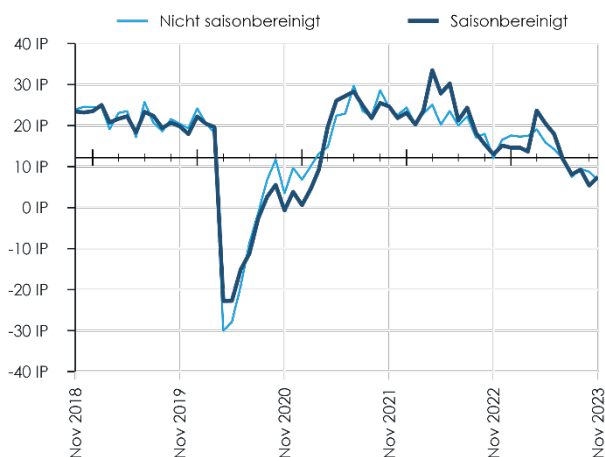


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

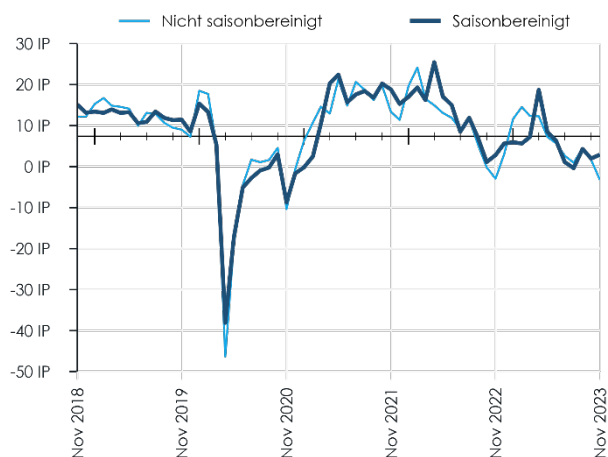
Der Konjunkturdynamik im Bereich der freien Dienstleistungen fehlt es weiterhin an Schwungkraft. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im letzten Monat geringfügig um 2,1 Punkte und notierte bei einem Niveau von 7,5 Punkten. Per Saldo waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat etwas zuversichtlicher, jene zur Beschäftigungslage etwas pessimistischer. Die Auftragslage blieb weiterhin stabil auf einem durchschnittlichen Niveau: rund 79% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 77%).

Die Konjunkturausblicke der Unternehmen der freien Dienstleistungen blieben im Vergleich zum Vormonat abermals stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen lag bei einem Wert von 2,9 Punkten knapp über der Nulllinie (Vergleich Vormonat: +0,9 Punkte). Per Saldo waren die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat etwas optimistischer, jene zur künftigen Beschäftigung hingegen etwas weniger zuversichtlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

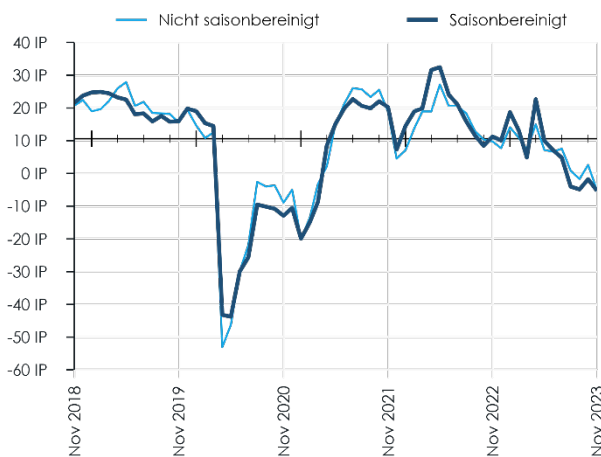


Andere Dienstleistungen

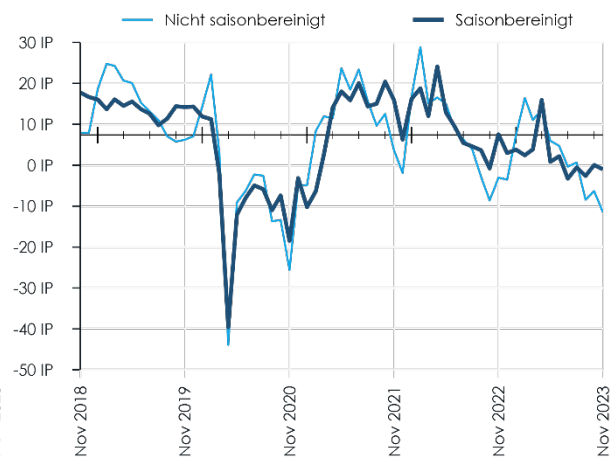
Die Konjunkturlage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ verlor im November etwas an Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Rückgang um 3,6 Punkte auf einen Wert von -5,3 Punkte. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat verhalteneren Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage blieben hingegen stabil. Die Auftragsbücher sind etwas weniger gut gefüllt als im Vormonat: Rund 67% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 71%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stagnierte im Vergleich zum Vormonat bei einem Wert von -1,0 Punkten knapp im negativen Bereich (Vergleich Vormonat: -1,1 Punkte). Per Saldo fielen die Einschätzung zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat weniger optimistisch aus. Die Erwartungen zur Beschäftigungslage der kommenden Monate waren so wie im Oktober durchschnittlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 8.1.2024, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen